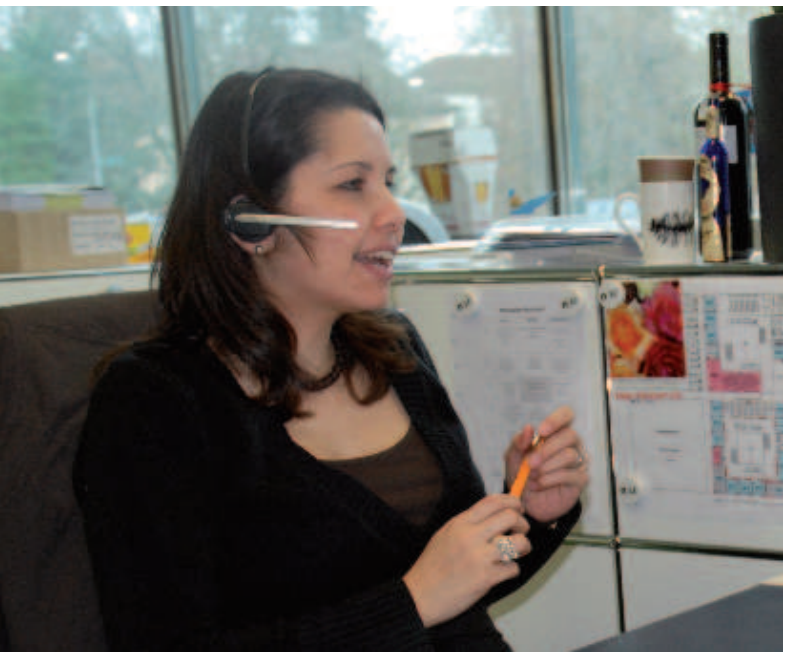

„Mit dem neuen Kommunikationssystem sind wir für jede Herausforderung gewappnet“

Simon Baumann, Leiter Infrastruktur FHNW, Sitz Brugg-Windisch

NeXspan 50

mit IP-Vernetzung

Die Fachhochschule Nordwestschweiz hat das Ziel, Synergien der verschiedenen Hochschulen zusammenzuschliessen und besser zu nutzen. Der Standort Brugg-Windisch wird dabei künftig alle Institute der technischen und pädagogischen Hochschulen vereinen und sich bis 2011 mehr als verdoppeln. Wo Mensch und Bauten durch die Umwälzungen an ihre Grenzen kommen, bietet das Aastra Kommunikationssystem noch reichlich Raum für den Ausbau.

Die zahlreichen Institute der Fachhochschule Nordwestschweiz werden bis 2011 an den drei Hauptstandorten in Muttenz (BL), Olten (SO) und Brugg-Windisch (AG) zentralisiert. Am Standort Brugg-Windisch werden die Platzverhältnisse allmählich eng. Schliesslich sind in den letzten zwei Jahren bereits diverse Institute von anderen Standorten in die Räumlichkeiten Brugg-Windisch übersiedelt worden. Der Umzug erfolgt in Etappen, der Bau eines zusätzlichen Gebäudes ist bis 2011 geplant. Bis dahin mietet die FH Brugg-Windisch Räumlichkeiten in der Umgebung zu.

Herausforderung für Mensch und Technik

Für Simon Baumann, Leiter Infrastruktur an der FH Brugg-Windisch ist der Wandel eine ständige Herausforderung. Die neuen Dozenten brauchen laufend neue Arbeitsplätze und Kommunikationsmittel. Da ist es wichtig, über ein Equipement zu verfügen, das allen Herausforderungen gewachsen ist, wie die Aastra Kommunikationslösung, die intern und extern für stabile Telefonie-Verbindungen sorgt. „Möglichst flexibel anpassbar und ausbaufähig musste sie sein“, fasst Aastra Partner Stephan Gemmet von btc.Jost AG die primären Bedürfnisse der FH Brugg zusammen.

Investition mit Zukunft

Bis alle Umzüge vollzogen sind, ist es noch ein langer Weg. Simon Baumann, Leiter Infrastruktur an der FH Brugg-Windisch denkt aber heute schon langfristig. „Deshalb haben wir uns für ein Kommunikationssystem entschieden, das modular ständig ausbaubar ist.“ Mit der Zentralisierung der technischen und pädagogischen Hochschulen in Brugg-Windisch wird sich die Zahl der Studierenden von

heute ca. 1‘500 ungefähr verdoppeln. Proportional dazu wird sich die Zahl der Dozenten entwickeln, die an der Fachhochschule eingerichtete Arbeitsplätze und Telekommunikationsmittel benötigen.

Innovative Lösung mit Voice over IP

„Das Aastra System lässt uns dabei alle Möglichkeiten offen“, ist Baumann überzeugt. Bis der neue Campus fertiggestellt ist, müssen die zugemieteten Räumlichkeiten mit minimalem Investitionsaufwand aber mit voller Funktionsfähigkeit an das hausinterne Kommunikationsnetz angeschlossen werden. Innovative Lösungen waren gefragt.

Mittels Voice over IP Technologie wurde hier eine sehr gute Lösung gefunden. Die Systemtelefone neuer Mitarbeiter können auf einfachste Art und Weise über das IT-Netz mit dem Telekommunikationssystem verbunden werden, ohne dass zusätzliche Kabel verlegt werden oder in eine Telefoninstallation investiert werden muss. Derzeit sind drei Aussenstandorte via IP an das Hauptgebäude angeschlossen, während weitere zwei noch traditionell damit vernetzt sind.

Ein harmonisches System

Die Kommunikations-Infrastruktur beinhaltet aber noch viel mehr Potenzial. „Theoretisch könnte das System bis auf knapp 100‘000 Teilnehmer ausgebaut werden, denn die Technologie dazu ist bereits heute schon vorhanden“, weiss Gemmet und setzt noch hinzu: „Die Vielseitigkeit des Aastra Systems verbindet klassische Elemente der Telefonie, wie zum Beispiel den analogen Fax mit topmoderner Internettelefonie auf geradezu ideale Art und Weise. Das System arbeitet absolut harmonisch.“ Praktisch auch, dass die Versorgung von drahtlosen Telefonen über die beiden Hauptgebäude tadellos funktioniert. Auch dann, wenn vom einen Kommunikationssystem ins andere gewechselt wird, geht dies ohne Unterbruch.

Programmierung mittels Dienstleistungsvertrag

Weil die vielen Umzüge und Personenwechsel an der FH Brugg-Windisch auch immer wieder Änderungen bei der Telekommunikation zur Folge haben, hat die FH Brugg-Windisch mit der btc.Jost AG eine Dienstleistungsvereinbarung abgeschlossen. Vieles kann dabei per Fernprogrammierung oder Fernwartung erledigt werden. Änderungswünsche an der Hardware werden in Brugg-Windisch vor Ort ausgeführt. Mittels eines Wartungsvertrages ist der Unterhalt der Anlage gesichert.

Da stimmt alles

„Wir haben uns gefunden, die btc.Jost und wir“, bestätigt Baumann die gute Zusammenarbeit und Gemmet fügt an: „Das Aastra Kommunikationsystem ist halt einfach eine geniale Lösung. Für die Vernetzung von verschiedenen Systemen gibt es nichts Besseres, davon bin ich überzeugt.“

Technische Daten

6 Standorte

- 2 NeXspan 50 Kommunikationssysteme
- 4 NeXspan XS Kommunikationssysteme

Über 700 angeschlossene System-Telefone und analoge Endgeräte der Typen

- Cordless DECT-Telefone
- Analoge Telefone
- IP Endgerät M740i, M760i
- IP Softphones i2052

Anwendungsserver:
- Computer Telefonie Integration
- Voice Mail Server
- Unified Messaging Server
- Alarmserver

Hauptnutzen:

Verbindet derzeit 6 Standorte vollkommen transparent, als wäre es ein einziges System. Dank modernster Technologie kann es zudem einfach und flexibel ausgebaut werden.

Aastra Telecom Schweiz AG
Ziegelmattstrasse1
CH-4503 Solothurn
T +41 32 655 33 33
F +41 32 655 33 55
www.aastra.ch